

Immobilien

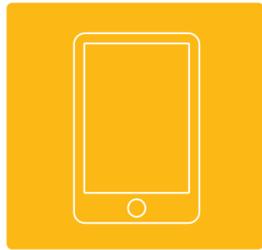
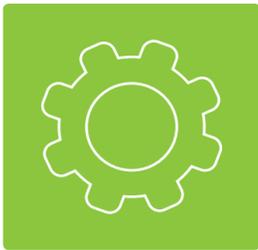
Lager/Büro zu vermieten!

Gewerbepark „Heumach“ Pirmasens, Zeppelinstraße 152

Ab sofort, ca. 1.400 qm Lager- und Büroflächen, ebenerdig, beheizbar, sauber, trocken, sicher! Mit LKW Zufahrt. Direkt an der B10 am Eingang von Pirmasens gelegen.

Bei Interesse und Fragen erreichen Sie uns unter: Telefon 06331 - 21 99 0

Gebrüder Heumach
Brandschutzanlagen GmbH



MITDENKER BRINGEN SIE WEITER – UND NÄHER DRAN.



dpp 1 Werbeagentur für Digital- und Printmedien
www.digitale-prepress.de



Kontakte-Modelle
Zärtliche Lena
blond • 28J. • 0151-22038825

SUCHEN UND FINDEN.
Verkaufen und Kaufen auf Pfälzisch. Lokal und loyal.

PREMIUM-ABO – Ihr digitales Upgrade.
Online als E-Paper und als App für Smartphone und Tablet.

Jetzt für **1€** testen!

Jetzt 4 Wochen für nur zusätzlich 1 Euro testen!
pfa-z-to-go.de oder 0631 3701-6640

Wir lieben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

Lösungswort 1 2 3 4 5

Jagdhornsignal	Kunststil	geräumige Hotelunterkunft	Hühnerprodukt	kurz: in das	Linien-schiff
Waffenlager					
französischer Königsname		3		griechischer Reeder †	
Amerikaner (Kurzform)			Hamburger Witzfigur (Klein...)	Schallerstellung (englisch)	
Straßenlampe				Feldmaß	5
Rennruderboot	Schmarotzer	alte französische Münze		lenken	Großmutter
spanischer Maler († 1973)					
		4	Herrchen von Struppi		
Zeichen vor Bahnübergängen	Merkerschrift (kurz)		europ. Weltraumagentur		2
Behörde			männlicher Artikel		Auflösung vom 10.11. (Welle)
kostbares Gewebe		1			
jederzeit					
Fahrt mit einem Segelboot					

U
N
I
R
W
A
N
A
T
R
A
I
N
E
R
E
R
D
E
I
M
R
E
I
N
G
L
H
A
E
S
E
L
A
L
E
R
T
E
I
N
W
A
B
I
N
W
I
D
U
E
D
I
A
E
T
E
N
L
E
S
K
E
S
C
H
E
D
R
E
H
E
R
N
E
U
N

„Cowboy up“ in Reih und Glied

Der Formationstanz Line Dance ist beim TVP angekommen – Die „Happy Feet“ tanzen mit



Manuela Klein macht beim TVP vor, wie es richtig geht. Schon nach kurzer Zeit sitzt der einfache Tanz auch bei den Neulingen.

FOTO: OSTER

„Side step, side touch. Und jetzt die Grapevine.“ Schnelle Schritte, Anweisungen in Englisch, dazu laute Country-Musik. Line Dance heißt der Sport, der seit einer Woche beim Turnverein Pirmasens betrieben werden kann und nach Angaben der Initiatoren einmalig in der Stadt ist. Beim Schnupperkurs fließt nach einer halben Stunde reichlich Schweiß bei allen. Die Resonanz ist groß und das Fazit der Tänzer einstimmig: „Wir kommen wieder.“

Line Dance kommt aus den USA. War der Tanz noch vor wenigen Jahren eine echte Randsportart, erfreut er sich inzwischen wachsender Beliebtheit. Überall sprießen Vereine aus dem Boden. Das liegt zum einen daran, dass sich schnell erste Erfolge einstellen und ein einfacher Tanz schon an einem Abend sitzt. Es hilft auch, dass man zunächst keine großartige Ausrüstung benötigt. Getanzt wird beim TVP am ersten Abend in Straßenschuhen und Alltagskleidung.

„Line Dance heißt es deshalb, weil wir alle in Reih und Glied stehen und jeder von uns die gleichen Schritte macht“, erklären die Übungsleiterinnen Silke Ehl und Manuela Klein den Neulingen das Grundprinzip. Da in der Praxis alles viel leichter verständlich ist, geht es nach einer kurzen Vorstellungsrunde gleich los. Der Start ist recht einfach, langsam und erst einmal ohne Musik. „Die kommt gleich, dann wird es auch fetziger“, verspricht Klein. Zu den rund 30 überwiegend weiblichen Interessenten gesellen sich an diesem Abend noch die Line-Tänzer der Gruppe „Happy Feet“ dazu. Die besteht seit rund fünf Jahren und ist seither stetig gewachsen. Bevor der TVP die Truppe als eigene Abteilung unter sein Dach genommen hat, haben sie unter anderem in der Halle von Rot-Weiß Pirmasens trainiert. Die wurde inzwischen zu klein, in der geräumigen Halle des Turnvereins finden sie weit bessere Trainingsbedingungen. In genau der stehen nun die Tänzer in Reihen ne-

beneinander und warten darauf, dass es los geht. Ganz leicht wolle sie beginnen, erklärt Manuela Klein und gibt vor: „Walk, walk, stump, stump, back – Eins, zwei, stampf, stampf und zurück“, liefert sie anfangs die deutschen Begriffe gleich mit. „Line Dance Schritte werden immer auf Englisch angesagt, das habt ihr schon bald drauf“, motiviert die Übungsleiterin. In der Tat. Nach einigen Versuchen sehen die Bewegungen erstaunlich synchron aus. Die Schrittfolge sitzt und wird immer wieder, um 90 Grad versetzt, ausgeführt. Gegen vier Wände tanzen, nennen das die Line Dancer. Das macht man so lange, bis alle wieder nach vorne schauen. Wer dabei mal aus dem Tritt kommt, muss sich nicht sorgen. Zwischen all den Anfängern sind immer wieder die Köpfer platziert. Deshalb reicht ein kurzer Blick nach links oder rechts und schon ist klar, wie es weiter geht. „Jetzt mal mit Musik und vor allem mit mehr „Schmackes“, heizt die Trainerin ein. Zu den Klängen von „Cow-

boy up“ fällt die Schrittfolge noch mal so leicht, was viele Tänzer danach bestätigen. Nach diesem ersten Erfolgserlebnis gibt es dann erst einmal eine Pause. „So anstrengend hab ich mir das gar nicht vorgestellt“, lacht Mirja Flöser. Sie kennt Line Dance aus der Tanzschule, hat sich deshalb spontan zur Teilnahme entschlossen. „Ich weiß, ich muss was tun. Und das hier ist auf jeden Fall kurzweiliger als Wirbelsäulengymnastik“, räumt sie ein, dass sie ganz schön ins Schwitzen gekommen sei. „Ich habe früher mal Squareance gemacht“, erzählt Ulrike Tunukgün. Sie hat vom Angebot aus der Zeitung erfahren. „Ich finde das klasse, vor allem brauche ich nicht unbedingt einen Partner, um zu tanzen.“ „Wir sind von der Resonanz ehrlich überrascht“, berichten die Organisatoren nach der Schnupperstunde. Wer Spaß an Line Dance hat, kann sich für einen sechswöchigen Kurs entscheiden – oder den „Happy Feet“ beitreten. (bos)

STADTNOTIZEN

St. Martin in Niedersimten. Am heutigen Mittwoch findet in Niedersimten ab 18 Uhr ein Martinsumzug vom Schäferplätzchen zur katholischen Kirche Herz Jesu statt. Dort gibt es Waffeln, Glühwein und Getränke für die Kinder. Der Umzug wird vom Spielmannszug Niedersimten begleitet. (red)

Arbeitseinsatz am Waldhaus. Der PWV Starckenbrunn lädt für Samstag, 14. November, zu einem Arbeitseinsatz am Waldhaus ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr. (red)

Offener Nachmittag bei der Stadtmission. Anlässlich des 125. Jubiläums lädt die Stadtmission Pirmasens für Sonntag, 15. November, 14.30 Uhr, zum offenen Nachmittag ein. Interessierte können sich über das Angebot der Stadtmission und der Gemeinde-Musikschule informieren und dabei die Räumlichkeiten an der Priesterwiese 26 besichtigen. Es gibt Kaffee, Kuchen und Torten, ein kleiner Kunstgewerbemarkt lädt zum Stöbern ein, mit Töpferwaren, Marmeladen, Weihnachtsgebäck und handgefertigten Karten. (red)

Durch die heimischen Wälder. Die Wanderfreunde des Pfälzerwald-Vereins Winzeln wandern am Sonntag, 15. November, durch die heimischen Wälder. Abmarsch zu der acht Kilometer langen Tour ist um 10 Uhr an der Grundschule. Anschließend wird in der Stockwaldhütte eingekehrt. Bereits am Samstag führt der Pfälzerwald-Verein Winzeln um 9.30 Uhr einen Arbeitseinsatz bei der Stockwaldhütte durch. (red)

Traditionelle Thai-Massage. Am Samstag, 14. November, bietet die Volkshochschule einen Intensiv-Workshop „Traditionelle Thai-Yoga-Massage“ mit Rüdiger Schoner an. Die Thai-Yoga-Massage oder traditionelle Thai Massage ist eine Jahr-hunderte alte, ganzheitliche südasiatische Heilkunst. Die sanften Druck- und Dehntechniken dienen zum Anregen und Balancieren des Energieflusses. So können Krankheiten vermieden, Verspannungen und Blockaden gelöst und das Wohlbefinden gesteigert werden. Der Intensiv-Workshop wird von Rüdiger Schoner, einem in Thailand ausgebildeten Thai-Massage-Practitioner geleitet. Infos: VHS, Telefon 06331/213647, E-Mail: volkshochschule@pirmasens.de. (red)

„Das schadet der Landwirtschaft“

Grüne kritisieren Klärschlamm-trocknungsanlage in Fehrbach

Die Verbrennung von Klärschlamm wird zum Verlust wichtiger Rohstoffe führen und gleichzeitig weiteren Mülltourismus verursachen. Mit diesen Worten haben die Grünen-Landtagsabgeordneten Andreas Hartenfels und Fred Konrad die Fehrbacher Anlage kritisiert.

Wie berichtet, soll die Klärschlamm-trocknungsanlage neben der Müllverbrennungsanlage im Dezember ans Netz gehen. Die neue Anlage schade den regionalen Landwirten und den

ohnein begrenzten Phosphatvorräten, monieren die Politiker der Grünen. Es sei zu begrüßen, dass weniger Klärschlamm auf die Felder dürfe. Jedoch spreche die Kapazität der Pirmasenser Anlage mit 100.000 Tonnen mehr als dem gesamten Aufkommen an Klärschlamm in Rheinland-Pfalz. Diese Überkapazität werde dazu beitragen, dass auch unbelasteter Klärschlamm gesammelt, verbrannt und dann deponiert werde, befürchtet Konrad. „So landet unter anderem das lebenswichtige und als Düngemittel unverzichtbare Phosphat auf dem Müll.“ Die bessere Alternative wäre aus seiner Sicht „eine gesonderte Verbrennung von belastetem Klärschlamm mit einer Kapazität, die dem regionalen Aufkommen entspricht“ gewesen.

Konrad vertritt die Auffassung: „Bei der vorgesehenen Klärschlamm-Trocknung handelt es sich um ein kurzfristig lukratives Konzept, das auch im Rahmen der Nutzung einer Müllverbrennungsanlage fragwürdig erscheint.“ (rhp)

100 Bürger bei Gedenkfeier



100 Menschen haben am Montagabend an der Feier zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht in der Synagogengasse teilgenommen. OB Bernhard Matheis legte einen Kranz an der Gedenktafel nieder. „Ich sehe es als gutes Zeichen, dass Jahr für Jahr mehr Menschen zur Gedenkfeier kommen“, sagte Matheis. Er begrüßte es, dass auch junge Menschen und Menschen muslimischen Glaubens teilnahmen. „Wer hätte gedacht, dass die Ereignisse, deren wir heute gedenken, nun wieder eine solche politische Präsenz entwickeln“, so der OB. Es sei eine politische Leistung, seit 70 Jahren Frieden zu haben, wo der Frieden auf der ganzen Welt brüchig sei. Und es sei eine Aufgabe aufzuarbeiten, was mit

der jüdischen Bevölkerung geschehen ist in Pirmasens. „Man muss sich bewusst machen, dass es Menschen waren, die in Pirmasens gelebt und verwurzelt waren. Pirmasenser, die verfolgt, interniert und ermordet wurden.“ Auch auf die aktuelle Situation mit den Flüchtlingen ging Matheis ein. „Es kann in Deutschland nicht sein, dass Menschen verfolgt werden, die unseren Schutz verdienen – und dies ohne Einschränkungen“, sagte er. „Wir sind unserer Verantwortung als Christen im Dritten Reich nicht gerecht geworden“, sagte er. Deshalb sei es nun um so wichtiger Verantwortung zu leben. Pastor Olaf Schmidt schloss das Gedenken mit einem Gebet ab. „Erinnerung hilft Zukunft zu gestalten“, zitierte er. (bcr)

Polizei: 35-Jähriger gibt keine Ruhe

Ein 35-jähriger Mann hat am Montag die Polizei im Winzler Viertel auf Trab gehalten. Seit gestern sitzt er in Untersuchungshaft. In einem Einkaufszentrum in der Wiesenstraße wollte der Mann nach Polizeiangaben mit mehreren Bierflaschen den Markt verlassen, ohne zu bezahlen. Vom Sicherheitsdienst angesprochen, ließ er die Flaschen fallen und flüchtete. In der Tankstelle in der Winzler Straße entwendete er trotz eines Hausverbotes ein Getränk, schlug dann mit der Dose um sich und verletzte einen Mitarbeiter. Während der Fahndung wurde bekannt, dass er auch den Rückspiegel eines Autos demoliert, im Hausflur eines Wohnanwesens in der Wiesenstraße randaliert und die Glasscheibe einer Haustür in der Fröhnstraße beschädigt hatte. Wie die Polizei weiter mitteilte, konnte der Mann in der Umlandstraße festgenommen werden. Durch die Staatsanwaltschaft Zweibrücken wurde die Vorführung beim Amtsgericht veranlasst. Nach der Anhörung durch den Richter wurde der Mann in Untersuchungshaft genommen. (rhp)

IMPRESSUM
DIE RHEINPFALZ
Pirmasens
Bezirksverlagsleiterin: Annette Hübschen
Redaktionsteam:
Peter Rojan (pr, verantwortlich), Claudia Schneider (da, Stellvertreterin), Peter Brandstetter (peb), Christian Clemens (cl), Christian Hanelt (han), Matthias Rackow (ow), Mechthild Treusch (tre)